

Schüler und
Teilnehmer

Berufsorientierung – Entdecke Deine Möglichkeiten

Ein Themenheft
für junge Erwachsene
und Bildungsanbieter

a³ Alphabetisierung
Arbeitswelt
Ausbildung

CHANCEN
erarbeiten

α Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.

Berufsorientierung – Entdecke Deine Möglichkeiten

Aufbau des Themenheftes

Einleitung ☺ S. 4

1 Welcher Beruf ist für mich der richtige?

☺ S. 6

1.1 Entdecke Deine persönlichen Stärken! ☺ S. 8

1.2 Deine Interessen –
eine Basis für Deine Berufswahl ☺ S. 11

2 FSJ, Praktika und EQJ ☺ S. 17

2.1 Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ☺ S. 18

2.2 Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD) ☺ S. 20

2.3 Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) ☺ S. 21

2.4 Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ) ☺ S. 21

2.5 Praktikum ☺ S. 25

2.6 Die Einstiegsqualifizierung für
Jugendliche (EQJ) ☺ S. 26

3. Berufsschule – Orientieren, Erfahrung sammeln, Ausbildung starten ☯ S. 31

3.1 BGJ - Berufsgrundschuljahr
oder Berufsgrundbildungsjahr ☯ S. 32

3.2 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
oder Berufsorientierungsjahr (BOJ) ☯ S. 33

3.3 Berufsausbildung in außer-
betrieblichen Einrichtungen (BaE) ☯ S. 35

4. Ausbildungspaten – persönliche Unterstützung! ☯ S. 39

5. Zweijährige Ausbildungsberufe ☯ S. 40

6. Quiz ☯ S. 45

7. Glossar ☯ S. 47

8. Lösungen ☯ S. 51

Den richtigen Beruf zu finden,
ist ein wichtiger Schritt im Leben.
Dafür solltest Du Dir Zeit nehmen
und mit viel Einsatz und Ausdauer
verschiedene Berufe kennen lernen.

Bitte überlege Dir als erstes:
Was sind Deine Fähigkeiten und Interessen?
So kannst Du herausfinden,
welche Arbeitsbereiche
für Dich in Frage kommen.

Möchtest Du gerne mit den Händen arbeiten?
Hilfst Du gerne Menschen?
Oder magst Du Technik?

Wenn Du das weißt,
kannst Du Dich
über mögliche Berufe informieren.
Dazu kannst Du alle Hilfen nutzen,
die wir Dir in diesem Heft vorstellen.

Aber vergiss bitte nicht:
Du hast auch viele Freunde¹ und Verwandte:
Die haben Berufserfahrung
und können Dich beraten.

¹ In diesem Heft nutzen wir nur die männliche Schreibweise.
Mit dieser Schreibweise sind Frauen und Männer gemeint und angesprochen.

Bitte schaue ruhig
über den Tellerrand hinaus.
Lege Dich nicht zu früh fest!
Es gibt fast immer mehrere Berufe,
die Dein Traumberuf werden könnten.
Vielleicht kennst Du Deinen Traumberuf
noch gar nicht!

Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/1063650> (Autor: ilco, Lizenz 1)



Unter vielen Berufen kann man sich nicht so richtig was vorstellen. Wir wollen Licht ins Dunkel bringen.

Mit diesem Heft stellen wir Dir
einige Berufe und Berufsfelder vor.
Du kannst erfahren:
Welche Fähigkeiten und Interessen
Du für diesen Beruf brauchst.

Welche Aufgaben Du in diesem Beruf hast
und vieles mehr.

Wir wünschen Dir viel Erfolg
bei Deiner Berufswahl!

P.S.:

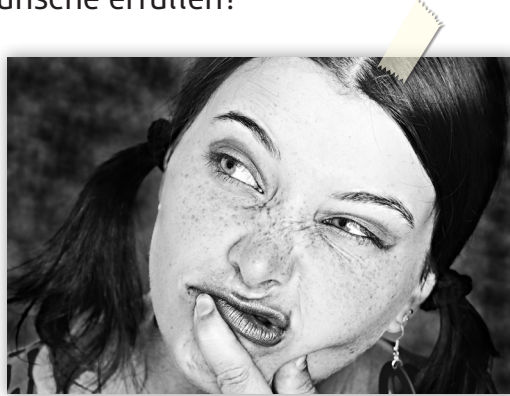
Einige Wörter
sind hinten im **Glossar** erklärt.
Klick einfach auf die blauen Wörter.
Unter jedem Kapitel
findest Du Vorschläge
für Arbeitsaufgaben oder Diskussionen.
Mehr Informationen findest Du im Internet.
Klicke dazu einfach auf die blauen
und unterstrichenen Wörter!

Informationen zum Haftungsausschluss

**1 Welcher Beruf ist für
mich der richtige?** © S.7

1 Welcher Beruf ist für mich der richtige?

Du möchtest gerne arbeiten,
Geld verdienen und Dir viele Wünsche erfüllen?
Du weißt aber noch nicht,
was Du werden willst?
LKW-Fahrer? Koch?
Maler und Lackierer? Friseur?



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/274716>
(Clarissa Schwarz / pixelio.de, Lizenz 1)

Du weißt noch nicht,
in welchem Beruf Du
arbeiten möchtest?

Es gibt viele Tests in Büchern
oder auch im Internet,
die Dir dabei helfen können,
den richtigen Beruf zu finden.
Wenn Du ehrlich antwortest,
kannst Du eine Menge über Dich erfahren.
Du entdeckst wahrscheinlich
viele neue berufliche Möglichkeiten.

Freunde, Eltern und Geschwister
oder auch Deine Lehrer kennen Dich gut.
Mach einen oder mehrere der Tests
in diesem Heft!
Einen Test Deiner persönlichen Stärken
findest Du in **Kapitel 2.1**
Einen Test Deiner Interessen
findest Du in **Kapitel 2.2.**

Bitte sammle Deine Ergebnisse
und besprich sie mit Deinem Lehrer
oder einer anderen Person aus Deiner Gruppe!

Hier² kannst Du im „BERUFE-Universum“
Deine Fähigkeiten einschätzen.
Wie das geht,
zeigt Dir Oliver Pocher **hier³**.



Du weißt noch nicht, in welchem
Beruf Du arbeiten möchtest?

Quelle: Oliver Pocher testet seine Fähigkeiten.

Mach doch auch mal die kleinen Tests
für die verschiedenen Fähigkeiten!
Das dauert höchstens 30 Minuten.
Du kannst bestimmt mehr als Du denkst!

² <http://tinyurl.com/4xhvwl>
³ <http://tinyurl.com/ykexkqx>

1.1 Entdecke Deine persönlichen Stärken!

Persönliche Stärken

beschreiben Deine Fähigkeiten
und Eigenschaften.

Deine persönlichen Stärken geben an,
wie Du mit anderen Menschen umgehst
und wie Du Aufgaben löst und erledigst.

Du arbeitest und lernst gerne
mit anderen zusammen?

Dann ist Deine persönliche Stärke
Teamfähigkeit.

Du erledigst Deine Aufgaben ordentlich
und möglichst ohne Fehler?

Dann ist Deine persönliche Stärke
Sorgfalt.

Persönliche Stärken

sind in der Berufswelt wichtig.

Als Koch musst Du nicht nur kochen können,

Du musst auch gut organisieren können.

Als Kindertagespfleger musst Du nicht nur Kinder mögen,

Du solltest auch Verantwortung übernehmen.

Bei Bewerbungen

und Vorstellungsgesprächen

ist es für Dich wichtig,

Dir darüber Gedanken zu machen.



Arbeitest Du gerne im Team?

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/485778>
(Gerd Altmann/AltiLhouettes.com / pixelio.de, Lizenz 3)

So kennst Du dann Deine persönlichen Stärken
und kannst sie benennen.

Damit erkennt Dein zukünftiger Arbeitgeber:

Du bist der Richtige für diese Arbeit!

Weitere Informationen
rund um die Bewerbung
findest Du [hier](#)⁴.

Finde heraus,

wo Deine persönlichen Stärken liegen:

So kommst Du Deinem Beruf
ein ganzes Stück näher.

Teste bitte [hier](#) Deine persönlichen Stärken!

Du kannst [hier](#) einen Test

zu Deinen persönlichen Stärken

von einem guten Freund

oder Deinen Eltern ausfüllen lassen.

Vielleicht können sie Dir dabei helfen,

herauszufinden,

wo Deine Stärken und Schwächen liegen.

Du wirst vielleicht überrascht sein,

wie andere Dich sehen.

Welche Fähigkeiten sehen sie in Dir?

⁴ <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte/bewerbung.html>

Persönliche Stärken 1 – In Dir steckt mehr als Du denkst!

Fülle bitte den Test für Dich aus!

Kreuze bitte die Zahl an, die am besten auf Dich zutrifft!

0 = gar nicht

2 = etwas

1 = kaum

3 = gut

4 = sehr gut

Nr.	Fähigkeiten	Punkte					Persönliche Stärken
1.	Ich kann gut rechnen.	0	1	2	3	4	Mathematisches Verständnis
2.	Ich kann mich gut mit anderen absprechen.	0	1	2	3	4	Teamfähigkeit
3.	Ich erledige Aufgaben pünktlich und halte Termine ein.	0	1	2	3	4	Zuverlässigkeit
4.	Ich arbeite ordentlich und gehe mit Sachen gut um.	0	1	2	3	4	Sorgfalt
5.	Ich helfe gerne anderen.	0	1	2	3	4	Hilfsbereitschaft
6.	Ich repariere gerne Sachen und arbeite mit den Händen.	0	1	2	3	4	Handwerkliches Geschick
7.	Ich erkenne, wie Maschinen arbeiten.	0	1	2	3	4	Technisches Verständnis
8.	Ich sehe schnell, was zu tun ist. Ich versuche die Aufgaben, ohne fremde Hilfen zu lösen.	0	1	2	3	4	Selbstständigkeit
9.	Ich probiere gerne Neues aus.	0	1	2	3	4	Kreativität
10.	Ich kann mich gut ausdrücken und gut zuhören.	0	1	2	3	4	Kommunikationsfähigkeit
11.	Ich plane gerne (zum Beispiel Feste) und überlege genau, was zu tun ist. Ich weiß wie viel Zeit man dafür braucht.	0	1	2	3	4	Organisationsfähigkeit
12.	Ich kann gut körperlich arbeiten und schwere Sachen tragen.	0	1	2	3	4	Körperliche Belastbarkeit
13.	Ich bleibe auch in schwierigen Situationen ruhig.	0	1	2	3	4	Geistige Belastbarkeit
14.	Ich achte auf Sicherheit und halte Absprachen ein.	0	1	2	3	4	Verantwortungsbewusstsein
15.	Ich achte darauf, wie es anderen geht und stelle mich auf die Situation ein.	0	1	2	3	4	Einfühlungsvermögen

Persönliche Stärken 2

Fülle bitte den Test für _____ aus!

Kreuze bitte die Zahl an, die am besten auf diese Person zutrifft!

0 = gar nicht

2 = etwas

1 = kaum

3 = gut

4 = sehr gut

Nr.	Fähigkeiten	Punkte					Persönliche Stärken
1.	Kann gut rechnen.	0	1	2	3	4	Mathematisches Verständnis
2.	Ich kann mich gut mit anderen absprechen.	0	1	2	3	4	Teamfähigkeit
3.	Erledigt Aufgaben pünktlich und hält Termine ein.	0	1	2	3	4	Zuverlässigkeit
4.	Arbeitet ordentlich und geht mit Sachen gut um.	0	1	2	3	4	Sorgfalt
5.	Hilft gerne anderen.	0	1	2	3	4	Hilfsbereitschaft
6.	Repariert gerne Sachen und arbeitet mit den Händen.	0	1	2	3	4	Handwerkliches Geschick
7.	Erkennt, wie Maschinen arbeiten.	0	1	2	3	4	Technisches Geschick
8.	Sieht schnell, was zu tun ist und versucht, die Aufgaben ohne fremde Hilfen zu lösen.	0	1	2	3	4	Selbstständigkeit
9.	Probiert gerne Neues aus.	0	1	2	3	4	Kreativität
10.	Kann sich gut ausdrücken und gut zuhören.	0	1	2	3	4	Kommunikationsfähigkeit
11.	Plant gerne (zum Beispiel Feste) und überlegt genau, was zu tun ist und wie viel Zeit man dafür braucht.	0	1	2	3	4	Organisationsfähigkeit
12.	Kann gut körperlich arbeiten und schwere Sachen tragen.	0	1	2	3	4	Körperliche Belastbarkeit
13.	Bleibt auch in schwierigen Situationen ruhig.	0	1	2	3	4	Geistige Belastbarkeit
14.	Achtet auf Sicherheit und hält Absprachen ein.	0	1	2	3	4	Verantwortungsbewusstsein
15.	Achtet darauf, wie es anderen geht und stellt sich auf die Situation ein.	0	1	2	3	4	Einfühlungsvermögen

Aufgaben: Entdecke Deine persönlichen Stärken

-  1a: Welche fünf persönlichen Stärken bekommen von Dir die meisten Punkte?
Schreibe sie bitte hier auf!
-  1b: Vergleiche nun den Test, den ein anderer für Dich ausgefüllt hat, mit dem Test, den Du für Dich ausgefüllt hast!
Bitte diskutiert über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten!
-  2: Welche Stärken werden in welchem Beruf besonders gebraucht?
Handwerkliches Geschick brauchst Du als Maler und Lackierer.
Wo noch?
Bitte überlegt gemeinsam und sammelt eure Ergebnisse in einer Tabelle!

Persönliche Stärke	Beruf
Handwerkliches Geschick	Maler und Lackierer Dachdecker ...
Hilfsbereitschaft	Altenpfleger ...

1.2 Deine Interessen – eine Basis für Deine Berufswahl

Du bist gerne draußen
und musst Dich viel bewegen?
Schreibtischarbeit ist nichts für Dich?
Dann bringt es Dich nicht weiter,
wenn Du eine Ausbildung
im Büro machst.
Auch wenn dieser Beruf später sicher sein soll.



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/504845> (Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)

In einem Beruf,
der Dich interessiert
und der Dir Spaß macht,
kannst Du sicher besser lernen.
Und hast mehr Erfolg.

Nicht jeder arbeitet gern am Schreibtisch...

Bestimmt kannst Du nicht
alle Deine Interessen in einem Beruf verwirklichen.
Aber wenn Du ein Sportfan bist
und gerne im Verkauf arbeitest,
ist eine Ausbildung zum Verkäufer
in einem Sportgeschäft
genau das Richtige für Dich!

Schau Dir bitte deshalb im folgenden Test
die von uns vorgestellten beruflichen Interessen an.

Wir haben hier Interessen ausgewählt,
die zu einem
oder mehreren Berufsfeldern passen.
So kannst Du einfach überprüfen,
welches Berufsfeld am häufigsten genannt wird.

Schau Dir dieses Berufsfeld
in diesem Heft auf jeden Fall an!

Interessentest

Fülle bitte den Test für Dich aus!

Kreuze bitte die Zahl an, die am besten auf Dich zutrifft.

0 = gar nicht

2 = etwas

1 = kaum

3 = gut

4 = sehr

Nr. Interessen	Punkte					mögliche Berufsfelder
1. kaufen / verkaufen / beraten	0	1	2	3	4	Dienstleistung
2. helfen / versorgen / bedienen	0	1	2	3	4	Gesundheitswesen, Dienstleistung
3. schminken / stylen / schmücken	0	1	2	3	4	Dienstleistung, Handwerk
4. bauen / Material bearbeiten	0	1	2	3	4	Handwerk, Industrie
5. reparieren / zusammenbauen	0	1	2	3	4	Handwerk, Industrie
6. installieren / einbauen	0	1	2	3	4	Handwerk
7. malen / zeichnen / gestalten	0	1	2	3	4	Handwerk, Industrie
8. einrichten / schmücken/ verschönern	0	1	2	3	4	Dienstleistung, Gesundheitswesen
9. zubereiten / kochen / backen	0	1	2	3	4	Dienstleistung, Handwerk
10. im Freien arbeiten	0	1	2	3	4	Handwerk
11. Menschen pflegen / behandeln / betreuen	0	1	2	3	4	Gesundheitswesen
12. Pflanzen anpflanzen / pflegen / ernten	0	1	2	3	4	Handwerk
13. Maschinen prüfen / messen / untersuchen	0	1	2	3	4	Industrie
14. transportieren / fahren / steuern	0	1	2	3	4	Dienstleistung
15. Maschinen bedienen / warten	0	1	2	3	4	Industrie
16. mit Technik arbeiten	0	1	2	3	4	Industrie, Handwerk
17. mit Menschen zu tun haben	0	1	2	3	4	Gesundheitswesen, Dienstleistung, Handwerk

Welche Interessen hast Du am höchsten bewertet?

Bitte markiere sie gelb!

Fülle bitte nun Deine Ergebnisse

aus dem Test „Interessen“

und dem Test „persönliche Stärke“ in

Dein persönliches Bewerbungsprofil ein!

Dein Bewerbungsprofil

findest Du **hier**⁵.

Ein Beispiel,

wie es ausgefüllt aussieht,

findest Du **hier**⁶.

Du kannst weitere Berufe,

die Du in diesem Text

oder im Internet entdeckst,

ergänzen.

Vielleicht entdeckst Du

auch noch weitere Interessen

und persönliche Stärken an Dir?

Dann notier bitte diese Interessen.

Schreibe bitte auf,

welcher Beruf

noch zu Dir passen könnte.

Dieses Bewerbungsprofil soll Dich

auf Deinem Weg zu Deinem Beruf begleiten.

Es hilft Dir,

den Überblick zu behalten.

Es ist eine gute Hilfe,

wenn Du Dich bewirbst.

Tipps rund um die Bewerbung

bekommst Du **hier**⁷.

⁵ Dein Bewerbungsprofil findest Du hier. Auf Seite 14 in diesem Heft.

⁶ Ein Beispiel für ein Bewerbungsprofil findest Du auf Seite 12 in diesem Heft.

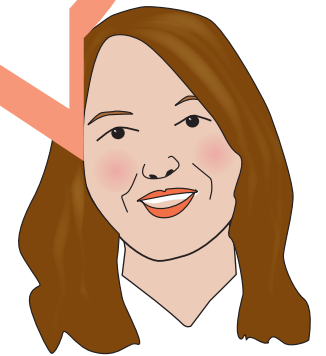
⁷ <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte/bewerbung.html>

Bewerbungsprofil von Dana Beispiel

Name:	Dana Beispiel
Berufsfeld:	Dienstleistung
Interessen:	kaufen / verkaufen / beraten einrichten / dekorieren / verschönern schminken / stylen / schmücken
Persönliche Stärken:	Kreativität , Teamfähigkeit Kommunikationsfähigkeit Teamfähigkeit
Mögliche Berufe:	Verkäuferin für Textilien, Möbel oder Schmuck Servicefachkraft für Dialogmarketing
Kontakte:	Meine Cousine Anna arbeitet in der Vermittlung.
Berufsfeld:	Handwerk
Interessen:	schminken / stylen / schmücken mit Computern arbeiten
Persönliche Stärken:	Kreativität , Teamfähigkeit Kommunikationsfähigkeit Teamfähigkeit
Mögliche Berufe:	Friseurin Modenäherin Raumausstatterin
Kontakte:	

„Meine Cousine arbeitet in einem Büro
in der Vermittlung.
Heute rufe ich sie an
und frage, wie es ihr gefällt.
Vielleicht kann ich bei ihr ein **Praktikum** machen?“

„Ich mache ein Praktikum
in einer großen Boutique.
Da arbeitet sogar eine Schneiderin,
die will mir zeigen,
wie ich einfache Sachen ändern kann.
Das wird bestimmt toll!“



Nun hast Du bestimmt mehrere Berufe gefunden,
die für Dich interessant sind.

Aber wie arbeitet man eigentlich
genau in diesen Berufen
und Berufsfeldern?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was kannst Du dort verdienen?

Welche Chancen hast Du mit dieser Ausbildung?

Die folgenden Kapitel sollen Dir helfen,
diese Fragen zu beantworten.
Wir stellen verschiedene Berufe vor
und zeigen Dir,
wie und wo Du Dich informieren kannst.

Auch Freunde, Bekannte
und Verwandte können Dir viel
über ihre Erfahrungen im Beruf erzählen.
Vielleicht können sie Dir
auch ein **Praktikum** besorgen,
bei dem Du
den Berufsalltag kennen lernen kannst.

Trau Dich
und frag in einem Betrieb
nach einer Praktikumsstelle.
Lisa und Liam
haben ihre Beziehungen genutzt.
Sie erzählen Dir [hier](#)⁸
von ihren Erfolgen.

Nutze Deine Beziehungen!
Trage bitte mögliche Kontakte
in Dein Bewerbungsprofil ein!
Wer kann Dir weiterhelfen?

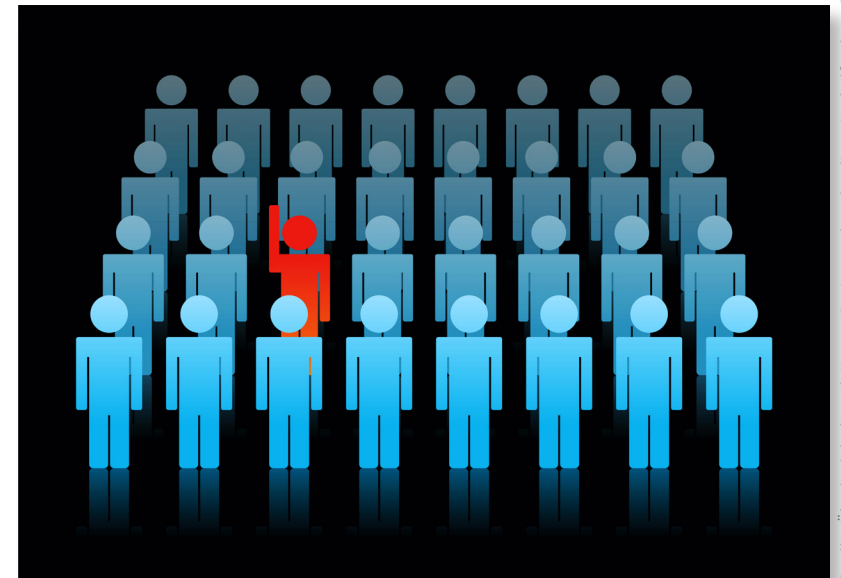
⁸ <http://tinyurl.com/2ufcgn0>



Fragen über Fragen...

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/502832>
(Gerd Altmann / pixelio.de, Lizenz 1)

Du wirst feststellen:
Es gibt mehr
als einen Beruf,
der zu Dir passt.
Erkundige Dich bitte auch nach Alternativen
zu Deinem persönlichen Traumberuf!
Denn es ist nicht immer einfach,
direkt in seinem Traumberuf durchzustarten.
Unter den vielen hundert Berufen
gibt es ganz sicher einige Berufe,
die zu Dir passen und Dir gefallen.
Lass Dich überraschen!
Denke auch über ungewöhnliche Lösungen nach!



Quelle: 'Überleg' doch mal: Kennst Du jemanden, der dir weiterhelfen kann?

Überleg' doch mal: Kennst Du jemanden,
der dir weiterhelfen kann?

Dein Bewerbungsprofil

Name : Trage hier **Deinen Namen** ein.

Berufsfeld : Trage hier das **Berufsfeld** ein,
für das Du Dich interessierst

Interessen : Trage hier Deine **Interessen** ein.

persönliche Stärken : Trage hier Deine **persönlichen Stärken** ein.

mögliche Berufe : Trage hier **Berufe** ein,
die für Dich in Frage kommen.

Kontakte : Trage hier ein,
wenn Du jemanden kennst,
der in diesem Beruf arbeitet
oder einen **Kontakt**
zu diesem Beruf hat.

Berufsfeld : Trage hier das **Berufsfeld** ein
für das Du Dich interessierst

Interessen : Trage hier Deine **Interessen** ein.

persönliche Stärken : Trage hier Deine **persönlichen Stärken** ein.

mögliche Berufe : Trage hier **Berufe** ein,
die für Dich in Frage kommen.

Kontakte : Trage hier ein,
wenn Du jemanden kennst,
der in diesem Beruf arbeitet
oder einen **Kontakt**
zu diesem Beruf hat.

Johann Löwen schreibt über seine Berufswahl

Warum hast du deinen Ausbildungsberuf gewählt?

Johann: Ich habe eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau gewählt, weil ich gerne draußen bin und weil ich körperliche Arbeit brauche, sonst habe ich zu viel Energie.

Welche deiner Stärken kannst du besonders gut in der Ausbildung einbringen?

Johann: Ich kann gut mit Maschinen umgehen. Im Betrieb warte ich sie und pflege sie. Es kümmert sich sonst so gut wie keiner um das Werkzeug und die Maschinen. Mit Pflasterarbeiten komme ich auch gut zurecht.

Wie bist Du zu Deiner Ausbildung gekommen?

Johann: Ich bin Punker und habe zwei Jahre auf der Straße gelebt. Mit 20 Jahren wollte ich mein Leben in den Griff bekommen. Ich bin zuerst zu Arbeitplus gegangen und habe mit meinem Fallmanager gesprochen, dass ich eine Ausbildung machen möchte. Der Fallmanager hat mich dann zur Agentur für Arbeit geschickt und dort hatte ich ein aufregendes Gespräch. Die Beraterin wollte mich in eine Werkstatt für behinderte Menschen stecken, weil ich nicht mehr als drei Stunden arbeiten könne. Das Gespräch endete damit, dass ich raus gegangen bin und die Tür zugeknallt habe. Danach bin ich total wütend zu meinem Fallmanager zurück und habe ihm erzählt, was da gelaufen ist. Mein Fallmanager war entsetzt und hat schnell dafür gesorgt, dass ich einen neuen Sachbearbeiter bekomme. Ein paar Tage später

konnte ich mit dem neuen Sachbearbeiter darüber sprechen. Etwa vier Wochen später hatte ich einen Praktikumsplatz in der Gärtnerei vom Berufsbildungswerk; danach habe ich meine Ausbildung begonnen. Im Sommer 2011 bin ich (hoffentlich) fertig!

Was macht dir Spaß an deiner Ausbildung?

Johann: Wenn ich im Praktikum in einem anderen Betrieb bin und mit auf Baustellen kann, geht es mir richtig gut.

Was nervt dich bei der Arbeit?

Johann: Mich nervt an meiner Arbeit, wenn sich die Ausbilder nicht richtig absprechen und dass die Auszubildenden unterschiedlich behandelt werden.

Wie würdest du dir eine ideale Ausbildung wünschen?

Johann: Die Ausbildung wäre besser, wenn die Ausbilder uns mehr fördern würden und wir abwechslungsreichere Aufgaben hätten.

Was ist dir wichtig im Beruf?

Johann: Mir ist es sehr wichtig, dass ich Spaß an meinem Beruf habe.

Willst du dein Leben lang in diesem Beruf bleiben?

Johann: Ich würde sehr gerne in diesem Beruf weiterarbeiten.

Wie wichtig sind Arbeit und Beruf in deinem Leben?

Johann: Ich bin nicht auf die Arbeit angewiesen, ich komme auch so über die Runden. In einem Betrieb kommt es immer auf die Kollegen und den Betrieb selber an.

Was würdest du anderen Jugendlichen bei der Auswahl der Ausbildung empfehlen? Worauf sollten sie achten?

Johann: Man kann sich zwar nicht immer aussuchen, wo man arbeiten will, aber man sollte sich den Betrieb vorher angucken. Es gibt Chefs, die können Arschlöcher sein. Man braucht auf jeden Fall ein dickes Fell. Im Betrieb sollte man sich wohl fühlen und die Ausbilder sollten auf die Azubis eingehen. Man braucht auf jeden Fall auch Freunde, die einem den Rücken stärken!

Dieser Beitrag wurde von Johann Löwen geschrieben. Er ist 24 Jahre alt und hat vor kurzem seine Ausbildung im Bereich Garten- und Landschaftsbau erfolgreich abgeschlossen. Er war Berufsschüler beim Kerschensteiner Berufskolleg Bethel in Bielefeld und hat dort diesen Text verfasst.

2. FSJ, Praktika und EQJ

☛ S.18

- 2.1 Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ☛ S. 18
- 2.2 Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD) ☛ S. 20
- 2.3 Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) ☛ S. 21
- 2.4 Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ) ☛ S. 21
- 2.5 Praktikum ☛ S. 25
- 2.6 Die Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) ☛ S. 26

Du bist Dir noch nicht sicher,
welche Berufsausbildung
Du machen möchtest?

Für Frauen und Männer
gibt es diese Möglichkeiten:
ein Freiwilliges Soziales Jahr (kurz FSJ)
oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (kurz FÖJ).

Du kannst eine
Einstiegsqualifizierung für Jugendliche,
kurz EQJ, machen.
Die dauert 6 bis 12 Monate.
Oder Du kannst verschiedene **Praktika** machen..

So kannst Du heraus finden,
was Dir Spaß macht und Dir liegt.

In diesem Kapitel findest Du
diese Informationen:
Wo findest Du eine FSJ-Stelle?
Und wo eine FÖJ-Stelle oder eine EQJ-Stelle?
Du kannst herausfinden,
welche Vorteile
Dir das bringen kann.

Na, neugierig geworden?
Dann lies hier weiter!

Hast Du schon mal
vom Freiwilligen Sozialen Jahr gehört?
Kurz heißt es auch FSJ.
Im FSJ können Frauen und Männer
zwischen 16 und 27 Jahren
etwas für sich selbst und für andere tun.



Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/1095867> (Autor: lusi, Lizenz 1)

Im FSJ kann man viel Spaß haben.

Wie beim Zivildienst kann man ein FSJ
in einer sozialen Einrichtung machen.
Zum Beispiel in einem Jugendzentrum in Deiner Stadt.
So kannst Du für Dich herausfinden,
ob Dir ein sozialer Beruf Spaß macht
und gleichzeitig anderen helfen.

Du kannst zum Beispiel
in einer Einrichtung für Kinder
oder für behinderte Menschen,
im **Sportverein**⁹ oder im Altenheim arbeiten.



FSJ im Sportverein.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/dstefek/4716850645/>
(Autor: dstefek, Lizenz 3)

Im FSJ arbeitest Du den ganzen Tag.
Meistens als praktischer Helfer.
Du unterstützt also die Fachkräfte
bei ihrer Arbeit.



FSJ im Kindergarten.

Du bekommst ein Taschengeld.
Deine Eltern bekommen weiterhin
Kindergeld.
Außerdem bekommst Du meistens
eine Unterkunft
und kostenlose Verpflegung.

Und Du bist sogar beitragsfrei
in den versichert.
Du musst also zum Beispiel
nichts für Deine Krankenversicherung bezahlen.

Das FSJ dauert in der Regel zwölf Monate,
mindestens jedoch sechs Monate,
höchstens 18 Monate.
Es beginnt bei manchen Anbietern zum 1. August,
bei anderen zum 1. September.



Im FSJ bekommst Du ein Taschengeld.

2.2 Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD)

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Krankenschwester_Haues-lich0.jpg?uselang=de (Autor: Productis, Lizenz 3)



Im FSJ kannst Du einen Pflegeberuf kennenlernen.

Das FSJ bietet also für Frauen und Männer ähnliche Möglichkeiten wie der Zivildienst. Beide helfen Dir, heraus zu finden: Liegt Dir eine Tätigkeit im sozialen Bereich? Willst Du vielleicht eine soziale Ausbildung machen?

Mehr Informationen findest Du [hier](http://www.pro-fsj.de)¹⁰.

¹⁰ www.pro-fsj.de

Interessierst Du Dich für Kulturdenkmäler?
Denk' doch mal über ein FJD nach!

Wer gerne mit den Händen arbeitet, kann im FJD viele handwerkliche Techniken kennen lernen. FJD ist eine Abkürzung und bedeutet Freiwilliges Jahr in der **Denkmalpflege**.

Du trägst mit Deiner Arbeit dazu bei, ein Stück Geschichte lebendig zu machen. Weitere Informationen findest Du [hier](http://www.denkmalschutz.de/jugendbauhuette.html)¹¹



Handwerkliche Tätigkeiten kennenlernen

¹¹ <http://tinyurl.com/2vxglos>



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/tbee/59340724/> (Autor: tbee, Lizenz 3)

2.3 Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)



Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/910012> (Autor: ElvisFan76, Lizenz 1)

In der Natur beim FÖJ

Du kannst ein Freiwilliges Ökologisches Jahr machen.
Es wird mit den Buchstaben FÖJ abgekürzt.

Hier geht es um die Pflege
und Erhaltung der Natur.
Einige Beispiele für ihre Arbeit
zeigen Dir Jugendliche in ihrem Film¹².
Du kannst Dich über das FÖJ
auf dieser Internetseite¹³ erkundigen.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/345473> (Autor: Gabriele genannt Gabi Schoenemann / pixelio.de, Lizenz 3)



¹² <http://tinyurl.com/33onxmv>

¹³ <http://www.foej.de/>

2.4 Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ)

Du kannst auch
ein Freiwilliges Kulturelles Jahr machen.
Kurz heißt das FKJ.
Dabei arbeitest Du
in kulturellen Einrichtungen
wie Museen oder Theatern.
Daniel zum Beispiel macht sein FKJ
im Medienzentrum in Berlin.
Er arbeitet bei einem Filmprojekt mit.
Dort dreht er mit behinderten Kindern
und Jugendlichen einen Film.

Einige Jugendliche erzählen
in ihrem Rap¹⁴
von ihren Erfahrungen im FKJ.
Weitere Informationen zum FKJ
findest Du hier¹⁵.



Theaterprojekt im FKJ

Willst Du wissen,
was das FKJ mit Musik zu tun hat?
Dann lies hier¹⁶ weiter.

FSJ Kultur: Bühnenluft schnuppern

¹⁴ <http://tinyurl.com/l64xnt>

¹⁵ <http://www.fsjkultur.de/>

¹⁶ <http://tinyurl.com/39fr8tv>

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/505257> (Autor: Karl-Heinz Laube / pixelio.de, Lizenz 1)

Verständnisfragen zu Kapitel 2.1 – 2.4

Kreuze bitte die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

?! 1. FSJ heißt

- ☐ a) Freiwilliges Ökologisches Jahr
- ☐ b) Fertiges Soziales Jahr
- ☐ c) Freiwilliges Soziales Jahr

?! 2. Das FKJ ist

- ☐ a) nur für Frauen.
- ☐ b) nur für Männer.
- ☐ c) für Männer und Frauen.

?! 3. Im FJD

- ☐ a) kannst Du mit den Händen arbeiten.
- ☐ b) bekommen die Eltern weiter Kindergeld.
- ☐ c) ist man kostenlos krankenversichert.

?! 4. Im FSJ

- ☐ a) bekommt man ein Taschengeld.
- ☐ b) bekommen die Eltern weiter Kindergeld.
- ☐ c) ist man kostenlos krankenversichert.

?! 5. Das FÖJ dauert in der Regel

- ☐ a) 18 Monate.
- ☐ b) 6 Monate.
- ☐ c) 12 Monate.

Aufgaben zu Kapitel 2.1 - 2.4



- 1.a Sieh Dir bitte die Übersichten der Einsatzbereiche an:
Für das FSJ [hier](#)¹⁷,
für das FJD [hier](#)¹⁸,
für das FÖJ [hier](#)¹⁹,
und für das FKJ [hier](#)²⁰.
Welche Bereiche interessieren Dich?
Erstelle bitte eine Liste.



- 1.b Finde bitte heraus:
Wer bietet welche Stellen an?
Eine Übersicht:
[hier](#)²¹ für FÖJ-Stellen,
[hier](#)²² für FSJ-Stellen,
[hier](#)²³ für FJD-Stellen,
[hier](#)²⁴ für FKJ-Stellen.
- Gibt es Stellen in Deiner Nähe?
Erkundige Dich bitte bei den **Trägern** persönlich
nach möglichen Einsatzstellen!
Oder informiere Dich
auf ihren Seiten im Internet!
Schreibe bitte Deine Ergebnisse auf.
Dann kannst Du sie später noch mal nutzen.



2. Es gibt viele Möglichkeiten,
als FÖJ-ler zu arbeiten.
Einige Stellen gibt es beim
NABU-Wasservogelreservat in Wallnau.
NABU steht für **Naturschutzbund**.
Der NABU ist eine Organisation,
die sich besonders um den Schutz
der Natur und bedrohter Tierarten kümmert.
Schau Dir [hier](#)²⁵ bitte an,
welche Aufgaben die FÖJ-ler dort haben.
Erstelle daraus eine Übersicht auf einem Plakat!

Bitte besprich Deine Ergebnisse
mit den anderen!
Wie findest Du die Aufgaben?
Was interessiert Dich an den Aufgaben?
Und was findest Du langweilig?
Bitte begründe Deine Meinung
bei der Vorstellung Deiner Ergebnisse.

¹⁷ <http://tinyurl.com/yfhq3f4>

¹⁸ <http://tinyurl.com/y5cb8j7>

¹⁹ <http://tinyurl.com/yza7p9b>

²⁰ <http://www.fsjkultur.de/>

²¹ http://www.foej.de/html/foj_trager.html

²² <http://tinyurl.com/yf96why>

²³ <http://tinyurl.com/y5e3cry>

²⁴ <http://www.fsjkultur.de/>

²⁵ <http://tinyurl.com/yf88wf2>



3. Auch für FSJ-ler gibt es viele verschiedene Einsatzorte. Schau Dir bitte diese drei Filme von Markus, Carolin und Marina an. Sie arbeiten beim Arbeiter Samariter Bund, kurz ASB. Bitte mach ein Plakat. Welche Aufgaben und Herausforderungen haben die drei FSJ-ler in ihrer Einsatzstelle?
[Hier kannst Du Markus sehen](#)²⁶.



5. Kennt Ihr Denkmäler in Eurer Stadt? Welche interessieren Euch und welche nicht? Bitte mache eine Liste und vergleiche sie mit den Listen der anderen!



4. Im FJD arbeitest Du handwerklich im Denkmalschutz. Aber was bedeutet Denkmalschutz? Was ist ein Denkmal? Was bedeutet schützen? Informier Dich bitte [hier](#)²⁹. Notiere in Stichpunkten, was ein Denkmal ist! So bekommst Du eine Erklärung dafür, wozu das FJD gut ist.



6. Findet Ihr Denkmäler wichtig? Sammelt Argumente für und gegen Denkmäler! Bitte diskutiert in der Gruppe, welche Meinungen es gibt!

²⁶ <http://tinyurl.com/2v5fpvd>

²⁹ <http://tinyurl.com/y2cjo9s>

2.5 Praktikum

Hast Du nicht direkt
einen Ausbildungsplatz bekommen?
Oder bist Du Dir noch nicht sicher,
als was Du arbeiten möchtest?

Es ist immer eine gute Idee,
sich durch zusätzliche Erfahrungen
für eine Ausbildungsstelle zu **qualifizieren**.



Praktikum in einer Schlosserei

Diese zusätzliche Erfahrung kannst Du
zum Beispiel in einem **Praktikum** erwerben.
Eins ist wichtig:
Du musst Dir vorher überlegen,
in welchem Bereich
Du Deine Ausbildung beginnen möchtest.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/bugjischueler/3464908655/> (Autor: Bugj Schüler, Lizenz 3)

Dann suchst Du Dir eine Praktikumsstelle
in diesem Bereich.
Im **Praktikum** verdienst Du
meistens kein Geld.

Du kannst aber herausfinden:
Welche Stärken hast Du?
Welche Arbeit macht Dir Spaß?

Hier³⁰ erzählt Dir Melina,
wie sie durch verschiedene **Praktika**
ihre Stärken erkannt hat
und ihren Wunschberuf gefunden hat.

Du hast Dich entschieden,
ein Praktikum zu machen?
Dann lies Dir bitte die Tipps
zum Praktikum im **Internet**³¹ durch!



Praktikum bei einer Floristin

³⁰ <http://tinyurl.com/y6jcuvs>

³¹ <http://tinyurl.com/y68gmqq>

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/aboyandhisbike/4651057162/> (Autor: Michael B., Lizenz 3)

2.6 Die Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ)

Weißt Du schon,
welcher Beruf für Dich richtig ist?
Aber Du hast noch keine
Ausbildungsstelle gefunden?
Dann kannst Du Dich
um eine Einstiegsqualifizierung für Jugendliche bemühen.
Eine Abkürzung dafür ist EQJ.



EQJ als Tontechniker

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/moj-foto-album/5800020509/>
(Autor: M.F. [rectanguART], Lizenz 3)

Dafür musst Du unter 25 Jahren alt sein,
bei der Arbeitsagentur
als Arbeitssuchender gemeldet sein
und keine Ausbildungsstelle
bekommen haben.



EQJ als Tontechniker

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/badkleinkirchheim/4662235563/> (Autor: Stefan Heinisch, Lizenz 3)

Dann kannst Du Dich bei einem Betrieb
auf eine EQJ bewerben.
Eine Checkliste zur Einstiegsqualifizierung
findest Du [hier](#)³².

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/pilatesorlando/965548709/>
(Autor: John Ranaudo, Lizenz 3)



Willst Du andere trainieren? -
EQJ als Sport- und Fitnessfachfrau

Die Agentur für Arbeit zahlt Dir bei
Bewilligung
eine **Vergütung** von 212 Euro pro Monat.
Das ist so etwas wie ein Lohn.
Der Betrieb kann diese Vergütung,
wenn er möchte,
erhöhen.

Außerdem werden für Dich
Sozialversicherungsbeiträge bezahlt.

Die EQJ kann ein halbes
oder ein ganzes Jahr dauern.



Gemeinsam lernen
in der Berufsschule

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/cbanse/3687457185/>
(Autor: cbanse, Lizenz 3)

32 Quelle: <http://tinyurl.com/yj44sur>

Dein Ausbildungsstart verschiebt sich so ein wenig nach hinten.
Aber Du gewinnst an Erfahrung.

Die hilft Dir,
Dich erfolgreich zu bewerben.
Du kannst durch die EQJ
Deine Ausbildung später verkürzen.
Die EQJ wird Dir
auf Deine Ausbildungszeit
„angerechnet“.
Deshalb besuchst Du während der EQJ

an einem Tag in der Woche
die Berufsschule.

Dadurch lernst Du auch
die wichtigen **theoretischen** Inhalte.
Die brauchst Du bei der Prüfung,
falls Du Deine Ausbildung
verkürzen willst.
Denn in Deutschland
gibt es für alle Ausbildungen
das **duale System**.
Das bedeutet:

In jeder Ausbildung
hat man einen praktischen Teil im Betrieb
und einen theoretischen Teil
in der Berufsschule.

Weitere Informationen zur EQJ
findest Du im **Internet**³³.



Der Ausbilder erklärt einen Arbeitsschritt.

³³ Quelle: <http://tinyurl.com/yjj8l58>

Verständnisfragen Einstiegsqualifizierung für Jugendliche und Praktikum

Kreuze bitte die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Ein **Praktikum** kann Dir helfen,

- ☐ a) die Zeit zu vertreiben.
- ☐ b) Dich zusätzlich zu qualifizieren.
- ☐ c) heraus zu finden, wo Deine Stärken liegen.



2. Die Abkürzung EQJ heißt

- ☐ a) Erste Qualifikation für Jungen.
- ☐ b) Einmaliges Qualifikationsjahr.
- ☐ c) Einstiegsqualifizierung für Jugendliche.



3. Im EQJ

- ☐ a) bekommt man kein Geld.
- ☐ b) bekommt man Geld von der Agentur für Arbeit.
- ☐ c) bekommt man ein Ausbildungsgehalt.



4. **Sozialversicherung** wird während der EQJ

- ☐ a) nicht bezahlt.
- ☐ b) von Dir bezahlt.
- ☐ c) für Dich bezahlt.



5. Die EQJ dauert

- ☐ a) 12 oder 18 Monate.
- ☐ b) 6 oder 12 Monate.
- ☐ c) 1 oder 2 Jahre.

Aufgaben EQJ und Praktikum

1. Informiere Dich bitte im [Internet](#)³⁴ über die EQJ!
In welchen Bereichen haben die Jugendlichen eine EQJ gemacht?
Schreibe diese bitte auf!

2. Welche Vorteile haben Betriebe und Jugendliche durch die EQJ?
Schreibe die Vorteile in eine Tabelle!

Vorteile des EQJ für die Betriebe	Vorteile des EQJ für die EQJ-ler

3. Welche Vorteile und Nachteile habt Ihr in der Gruppe gesammelt?
Was meint Ihr, gibt es mehr Vorteile oder mehr Nachteile?
Bitte besprecht dies in der Gruppe.

4. Wenn Du Dich für die EQJ interessierst, drucke Dir [hier](#)³⁵ nun die Checkliste dafür aus!
Bitte bearbeite möglichst alle Punkte!

³⁴ <http://tinyurl.com/yjl4dov>

³⁵ <http://tinyurl.com/yhww8cb>

Wortschlangen FSJ, EQJ und Praktikum



Finde die Wörter in den Wortschlangen!



Erkläre bitte fünf der gefundenen Wörter mit eigenen Worten!
Notiere Dir hier Deine Erklärungen!

ARBEITSAMT TASCHENGELD BETRIEB ORGANISATION MENSCHEN

V	T	S
Z	I	N
E	V	E
U	I	I
A	L	D

G	R	O
A	Ü	N
N	R	N
I	C	O
S	A	T

Q	H	E
Ü	C	N
A	S	Ö
E	N	E
M	B	Z

T	I	E
J	Ä	B
U	Ä	R
G	E	A
Q	N	D

Q	G	Ü
D	L	E
A	T	G
S	E	N
C	H	M

S	R	B
P	N	I
O	Ü	E
R	E	R
T	V	B

Q	E	I
W	B	R
B	E	T
Z	Ö	N
F	Ü	Y

N	K	U
M	I	M
K	T	I
A	R	P
E	M	P

D	C	T
O	R	M
R	B	A
A	E	S
U	I	T

3. Berufsschule – Orientieren, Erfahrung sammeln, Ausbildung starten

⊕ S. 32

Für viele Berufsanfänger ist die Berufsschule ein erster Schritt ins Berufsleben.

Eine Berufsschule in Hamburg



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/182114> (Autor: Bernd Sterzl / pixelio.de, Lizenz 1)

Hier stellen wir Dir einige Möglichkeiten vor:

- ☐ Wie kannst Du Dich an einer Berufsschule orientieren?
- ☐ Wo findest Du Informationen?
- ☐ Wie kannst Du erste praktische Berufserfahrungen sammeln?
- ☐ Wo kannst Du eine Ausbildung starten?
- Wie sehen erste Schritte aus?

In diesem Kapitel findest Du mehr Informationen über das BGJ, BVJ, BOJ und BaE. Was steckt hinter diesen Abkürzungen? Welche Vorteile bringen Dir diese Möglichkeiten? Dies erfährst Du, wenn Du Dir dieses Kapitel durchliest.

Das BGJ heißt in manchen Bundesländern Berufsgrundschuljahr, in anderen Bundesländern Berufsgrundbildungsjahr.

Bei beiden lernst Du berufliche Grundlagen in einer bestimmten Fachrichtung an einer Berufsschule.

Es gibt verschiedene Fachrichtungen, wie zum Beispiel Holz, Metall, Hauswirtschaft oder Elektrotechnik.

Fachrichtung Holz: Umgang mit der Handsäge



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/378268> (Autor: pauline / pixelio.de, Lizenz 3)

Durch ein BGJ kannst Du einen Beruf kennenlernen. Du kannst praktische Erfahrungen sammeln. Und Dich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Wenn Du später gut in der Ausbildung bist, kannst Du Deine Ausbildung um sechs bis zwölf Monate verkürzen.



Quelle: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Desoldering.jpg?uselang=de> (Autor: U.S. Air Force photo by Airman Jessica Struble, Lizenz Z)

In der Elektrotechnik: Beim Löten brauchst Du eine ruhige Hand.

In ihrem Interview erklärt Dir Anna [hier](#)³⁶, warum sie ein BGJ in der Fachrichtung Elektrotechnik macht.

Weitere Informationen zum BGJ findest Du [hier](#)³⁷. Du kannst Dich am besten bei Deinem Berufsberater bei der Arbeitsagentur erkundigen: Welche Fachrichtungen werden in Deiner Nähe angeboten? [Hier](#)³⁸ kannst Du rausfinden, welche Agentur für Arbeit für Dich zuständig ist. Frage einfach nach, welcher Berufsberater für Dich zuständig ist. Und erkundige Dich nach dem BGJ.

³⁶ <http://tinyurl.com/yyezcz2f>

³⁷ <http://tinyurl.com/3yypvyf>

³⁸ <http://tinyurl.com/638e4t>

3.2 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder (BOJ)

Auch hier gehst Du zur Berufsschule. Du suchst Dir ein Berufsfeld aus, das Dir gefällt. Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik, Farbe und Gestaltung, Elektrotechnik, Ernährung, Hauswirtschaft, [Textiltechnik](#)³⁹ sind mögliche Berufsfelder.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Konfektion4a.jpg&filetimestamp=20060116233446> (Autor: Manfred Brückels, Lizenz 3)

Hast du Interesse an Klamotten? Wie wäre es mit einem BOJ in der Textiltechnik?



So kannst Du leichter entscheiden, in welchem Beruf Du später eine Ausbildung machen willst. Du kannst aber auch gleichzeitig Deinen Hauptschulabschluss nachholen.

Nicole macht ein BVJ
und holt ihren Hauptschulabschluss nach.
Warum sie das macht
und wie es ihr gefällt,
erzählt sie Dir [hier](#)⁴⁰.
Viele Berufsschulen
bieten einen Tag der „Offenen Tür“ an.
An diesem Tag kannst Du Dir
die Berufsschule ansehen
und mit Lehrern und Schülern sprechen.

Du kannst Dich über ihre Angebote
und Deine Möglichkeiten informieren.

Weitere Informationen zum Berufsorientierungsjahr findest Du
[hier](#)⁴¹.

Nähere Infos zum Berufsvorbereitungsjahr gibt es [hier](#)⁴².



Ein Berufsschulzentrum in München

39 <http://tinyurl.com/ygkbclm>

40 <http://tinyurl.com/y7dbawl>

41 <http://tinyurl.com/27jo7jv>

42 <http://tinyurl.com/29em82k>

3.3 Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Es gibt unterschiedliche Arten
für ein BaE.

BaE ist eine Abkürzung
für Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen.

Du machst im BaE Deine Ausbildung
wie jeder andere Azubi.

Deine praktische Ausbildung
ist aber meistens nicht im Betrieb,
sondern bei einem **Bildungsträger**.

Die Lehrer können Dir dort
meist intensiver helfen.

Und Pädagogen unterstützen Dich
auf Deinem persönlichen Weg.

In der BaE bekommst Du
eine Ausbildungspauschale.
Das ist ein bestimmter Geldbetrag,
zum Beispiel 400 Euro.
Den bekommt jeder Azubi in einer BaE.

Interessiert?

Dann lies [hier](#)⁴³ im Internet weiter.

Erkundige Dich bitte
bei Deinem Arbeitsberater bei der Agentur für Arbeit:
Welche Möglichkeiten gibt es für BaE
in Deiner Nähe?



Ausbildungspauschale in der BaE

⁴³ <http://tinyurl.com/2wdkuwp>

Verständnisfragen: BGJ, BVJ und BaE



Kreuze bitte die richtige Antwort an.
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Die Berufsschule

- ☐ a) ist für Berufstätige und Schüler.
- ☐ b) nur für Azubis.
- ☐ c) bietet für viele Menschen Möglichkeiten.



2. Im Berufsgrundschuljahr lernst Du

- ☐ a) verschiedene Berufsfelder kennen.
- ☐ b) eine Fachrichtung kennen.
- ☐ c) die Grundlagen eines Berufes.



3. Im Berufsvorbereitungsjahr kannst Du

- ☐ a) verschiedene Berufsfelder kennen lernen.
- ☐ b) Deinen Hauptschulabschluss nachholen.
- ☐ c) eine Ausbildung machen.



4. In einer BaE

- ☐ a) bist Du auf Dich allein gestellt.
- ☐ b) verdienst Du kein Geld.
- ☐ c) helfen Dir Pädagogen.



5. Während der BaE bekommst Du

- ☐ a) einen festen Stundenlohn.
- ☐ b) eine Ausbildungspauschale.
- ☐ c) nur Fahrgeld für Dein Ticket.

Rätsel Berufsfelder und ihre Tätigkeiten



Bitte unterstreiche das Wort,
das nicht in die Reihe passt.

1. Hauswirtschaft

bügeln kochen bohren wischen planen

2. Holz

schleifen polieren einlegen lackieren sägen

3. Elektrotechnik

löten pflegen verbinden beleuchten einschalten

4. Erziehung

spielen lesen helfen aufräumen abdichten

5. Bautechnik

graben kochen bauen tragen mischen

6. Textiltechnik

kleben schneiden nähen bauen fühlen

7. Metall

biegen hämmern schweißen pflanzen gießen



Schreibe bitte sieben sinnvolle Sätze
mit den richtigen Wörtern!

Zum Beispiel:

Hauswirtschaftler planen ein Fest und kochen die Speisen.

4 Ausbildungspaten – persönliche Unterstützung!

In vielen Städten
gibt es [Ausbildungspaten](#)⁴⁴.
Die Paten helfen Dir,
einen Ausbildungsplatz zu finden.
Sie helfen Dir bei der Bewerbungsmappe,
stellen Kontakte zu Betrieben
her,
die ausbilden,
und vieles mehr.



Auszubildende und Ausbildungspatin

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Teacher_LSI.jpg?uselang=de (Autor: Lsinyan, Lizenz 3)

Beispiel: Wie Selcan einen
Ausbildungsplatz
mit Hilfe ihrer Ausbildungspatin gefunden hat,
kannst Du [hier](#)⁴⁵ lesen.

Die Ausbildungspaten
arbeiten ehrenamtlich.
Das heißt:

Sie bekommen kein Geld dafür.
Sie helfen Dir,
weil sie eines wichtig finden:
Jugendliche sollen eine Ausbildung
machen können.

Wenn Du möchtest,
begleiten Sie Dich
auch während der Ausbildung.

Weitere Informationen zu Ausbildungspaten
findest Du [hier](#)⁴⁶ im Internet.

Du suchst einen Ausbildungspaten?
[Hier](#)⁴⁷ geht es zur Datenbank im Internet.
Gib bitte im Postleitzahlbereich
Deine Postleitzahl ein.
Im Feld „Kategorie“ kannst Du Deinen Jobwunsch angeben.
Wenn Du noch nicht genau weißt, was Dein Jobwunsch ist,
kannst Du das Feld auch offen lassen.
Klicke zum Schluss auf „Abschicken“!
Die Links führen Dich dann
zu sozialen Einrichtungen.
Die vermitteln Dir einen Ausbildungspaten.

Rufe bitte in der Einrichtung an
und vereinbare einen Termin
für ein Gespräch!
Dann bekommst Du genaue Informationen
und gewinnst einen ersten Eindruck
von der Einrichtung.

⁴⁴ <http://tinyurl.com/354x35p>

⁴⁵ <http://tinyurl.com/3xjwc4k>

⁴⁶ <http://tinyurl.com/3xjwc4k>

⁴⁷ <http://tinyurl.com/y6qz8e6>

5 Zweijährige Ausbildungsberufe

Die meisten Ausbildungen dauern drei oder dreieinhalb Jahre. Zum Beispiel Bankkauffrau oder Elektroinstallateur.

Eine Ausbildung zum Bankkaufmann dauert drei Jahre.

Es gibt zurzeit auch 39 Ausbildungen, die nur zwei Jahre dauern. Man nennt sie auch zweijährige Ausbildungsberufe.

Eine zweijährige Ausbildung ist etwas für Dich, wenn Du eher praktisch begabt bist. Denn in der Ausbildung hast Du weniger **Theorie** und kannst dafür mehr praktische Erfahrungen sammeln.

Zweijährige Ausbildungen gibt es in vielen **Branchen**. Zum Beispiel:
In der Bau-Branche kannst Du eine Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter machen.



Quelle: <http://www.sxc.hu/photos/fakhar>, Lizenz 3)

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/sandromi-um/297970545/> (Autor: Steven Kaminsky, Lizenz 3)

In der Textil-Branche kannst Du eine Ausbildung zur Modenäherin machen.



Oder Du lässt Dich in der Kommunikations-Branche zur Servicekraft für Dialogmarketing ausbilden.

Dann arbeitest Du später vielleicht in einem Büro. Du berätst Kunden am Telefon oder gibst **Daten** am Computer ein.

Du willst beruflich noch mehr erreichen? Du merkst in der Ausbildung: Eigentlich willst Du weiter lernen? Du kannst die Ausbildung in vielen Berufen um ein Jahr verlängern. Du kannst dann einen höheren Abschluss machen.



Zum Beispiel beim Tiefbau gibt es zweijährige Ausbildungen.

Der Arbeitsplatz einer Modenäherin.



Die Servicefachkraft für Dialogmarketing telefoniert viel.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/30593033@N04/2866107074/> (Autor: Seven Springs, Lizenz 3)

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/fwnetz/5130676027/> (Autor: FWNNetz, Lizenz 3)

Erst Fachkraft für Kurier-, Express- und
Postdienstleistungen, dann
Betriebswirt für Logistik



Oft kannst Du
zwischen verschiedenen Ausbildungen wählen.

Zum Beispiel:

Du machst erst eine Ausbildung
zur Fachkraft im Gastgewerbe.

Im zweiten Ausbildungsjahr merkst Du:

Das macht Dir Spaß.

Du willst weiter kommen.

Dann kannst Du Deine Ausbildung weiterführen.

Zum Beispiel kannst Du diese Abschlüsse machen:

Fachkraft für Systemgastronomie,

Hotelfachmann,

Hotelkaufmann,

Restaurantfachmann.

Je mehr Du Dich weiterbildest,

umso mehr kannst Du meist später verdienen.

Wie viel Geld Du verdienen kannst,

wenn Du Deine Lehre abgeschlossen hast siehst Du [hier](#)⁴⁸.

Zum Beispiel findest Du eine Übersicht für Verkäufer [hier](#)⁴⁹.

Tippe einfach auf der Seite bei „Beruf suchen“ Deinen Beruf ein
und Du siehst, wie viel Du dort im Durchschnitt verdienst.

Eine Liste der zweijährigen Berufe
findest Du im [Internet](#)⁵⁰.

Hier siehst Du,
welche Fortsetzungsmöglichkeiten
es für den jeweiligen Beruf gibt.

⁴⁸ <http://www.gehaltsvergleich.com/>

⁴⁹ <http://tinyurl.com/29otaw3>

⁵⁰ Quelle: <http://tinyurl.com/ylhgruy>

Verständnisfragen zu zweijährigen Ausbildungen

Welche Dinge Du beachten musst,
wenn Du Deine Ausbildung verlängern willst,
findest Du auch im [Internet⁵¹](#).



Kreuze bitte die richtige Antwort an!
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Eine zweijährige Ausbildung ist

- ☐ a) keine vollständige Ausbildung.
- ☐ b) eine kaum anerkannte Ausbildung.
- ☐ c) eine vollwertige Ausbildung.



2. In der zweijährigen Ausbildung hast Du

- ☐ a) mehr Theorie und weniger Praxis.
- ☐ b) mehr Praxis und weniger Theorie.
- ☐ c) nur Praxis und keine Theorie.



3. Du kannst später immer noch

- ☐ a) eine aufbauende Ausbildung machen.
- ☐ b) die Ausbildung fortführen.
- ☐ c) den Beruf wechseln.



4. Zweijährige Ausbildungen gibt es

- ☐ a) in verschiedenen Berufs-Branchen.
- ☐ b) nur im Handwerk.
- ☐ c) in der Industrie und im Handwerk.



5. Zweijährige Ausbildungen sind nur etwas

- ☐ a) für Leute mit Abitur.
- ☐ b) für Jugendliche über 25 Jahren.
- ☐ c) für Jugendliche und Erwachsene,
die lieber Praxis statt Theorie lernen.

⁵¹ Quelle: <http://tinyurl.com/yznerr3>

Aufgaben zweijährige Ausbildung

1.a Lies bitte im Internet,
das kurze Interview mit [Kevin](#)⁵².
Warum hat er sich
für eine zweijährige Ausbildung entschieden?
Schreibe bitte seine Argumente auf!

1.b Lies bitte im Internet,
warum [Florian](#)⁵³
eine zweijährige Ausbildung macht!
Schreibe bitte seine Argumente
für eine zweijährige Ausbildung auf!

1c. Vergleicht bitte die Argumente
von Kevin und Florian!
Warum würdest Du
eine zweijährige Ausbildung machen?

d: Im zweiten Film wird erklärt,
wie Du Dein Baby am besten stillst.
Schreibe Dir diese Tipps bitte auf!

2. Worin unterscheiden sich
zweijährige und dreijährige Ausbildungen?
Schreib Deine Ergebnisse
bitte in eine Tabelle!

Bei der zweijährigen Ausbildung...	Bei der dreijährigen Ausbildung

3. Was denkt Ihr?
Welche Argumente sprechen für eine Ausbildung
von zwei Jahren?
Und welche für die von drei Jahren?
Diskutiert Eure Meinung in der Gruppe!

4. Welcher Ausbildungstyp bist Du?
Mach im [Internet](#)⁵⁴ einen Selbsttest!

⁵² <http://tinyurl.com/ykg3ksp>
⁵³ <http://tinyurl.com/y27swg9>

⁵⁴ Quelle: <http://tinyurl.com/ykys4ed>

Schüttelsätze – zweijährige Ausbildung



Stelle die Wörter zu einem vollständigen Satz um!
Dann erfährst Du etwas über den Tagesablauf
in der zweijährigen Ausbildung zum Fachlageristen.

Fachlageristin / Lea / als / Ausbildung / macht / zweijährige / eine

Ausbildung / sie / sein / will / fertig / schnell /mit /der

Wohnung /möchte / haben / sie /eigene /eine /denn / gerne

,weil / organisiert /gerne /sie /Lea /Lager /arbeitet /im / gerne

8:00 Uhr /um /Ware / neuer /LKW /mit /der / kommt

LKW / mit /entlädt /ihren /Lea /Kollegen /den

Sachen /Gabelstapler/die /ins/ Lager /fährt /schweren /der

Fehlern / Ware / nach /überprüft /die /Lea

ein /sie /Regale /räumt /die /die /Waren /in

fertig / macht / Nachmittag /sie / Bestellungen /am/die

Quiz

☐

A

☒

B

☐

C

1

1. Deine Fähigkeiten

- ☐ a. können Deine Freunde einschätzen.
- ☐ b. kannst nur Du einschätzen.
- ☐ c. können Deine Freunde, Deine Familie und Du selbst einschätzen
- ☐ d. können nur Deine Lehrer einschätzen.

2

2. Was bedeutet FSJ?

- ☐ a. Freiwillige Soziale Jugend.
- ☐ b. Freche Süße Jungs.
- ☐ c. Frieden Schafft Jugend.
- ☐ d. Freiwilliges Soziales Jahr.

3

3. Die Ausbildung einer Modenäherin dauert

- ☐ a. 3 Jahre.
- ☐ b. 2 Jahre.
- ☐ c. 3,5 Jahre.
- ☐ d. 4 Jahre.

4

4. In einer Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) musst Du

- ☐ a. unter 18 Jahre alt sein.
- ☐ b. unter 25 Jahre alt sein.
- ☐ c. genau 25 Jahre alt sein.
- ☐ d. mindestens 25 Jahre alt sein.

5

5. Was lernst Du in einer zweijährigen Ausbildung?

- ☐ a. nur Praxis.
- ☐ b. mehr Theorie und weniger Praxis.
- ☐ c. mehr Praxis und weniger Theorie.
- ☐ d. nur Theorie.

6

6. Was bedeutet Berufsorientierung?

- ☐ a. Berufe ausrichten
- ☐ b. sich in einem Beruf orientieren
- ☐ c. verschiedene Berufsbereiche kennenlernen
- ☐ d. Berufe im Orient

7

7. Während der Ausbildung

- ☐ a. kann man zur Berufsschule gehen.
- ☐ b. muss man zur Berufsschule gehen.
- ☐ c. soll man zur Berufsschule gehen.
- ☐ d. darf man zur Berufsschule gehen.

8

8. Eine zweijährige Ausbildung

- ☐ a. ist schlechter als eine dreijährige Ausbildung.
- ☐ b. ist für praktisch Begabte besonders geeignet.
- ☐ c. ist etwas für Schnelldenker.
- ☐ d. ist keine richtige Ausbildung.

9

9. Während der EQJ

- ☐ a. geht man zur Berufsschule.
- ☐ b. geht man zum Zivildienst.
- ☐ c. geht man nicht zur Schule.
- ☐ d. geht man nicht arbeiten.

10

10. Was ist kein Berufsfeld?

- ☐ a. Gesundheitswesen
- ☐ b. Industrie
- ☐ c. Dachdecker
- ☐ d. Handwerk

Quiz:
1c,2d,3b,4b,5c,6c,7b,8b,9a,10c

Glossar

Wenn Du wissen willst,
wie bestimmte Wörter ausgesprochen werden,
gehe auf [diese Seite](#)¹.

Bildungsträger

Ein Bildungsträger wie die Volkshochschule bietet verschiedene Kurse an, wie Englisch oder Malen. Diese Bildungsträger kannst Du in der Freizeit besuchen und Dich so weiterbilden. Andere Bildungsträger haben Projekte. Diese Projekte helfen, zum Beispiel Jugendlichen und Erwachsenen einen Job zu finden und ihre Fähigkeiten und Stärken auszubauen. Bildungsträger bieten Maßnahmen an. Die heißen zum Beispiel berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, ausbildungsbegleitende Hilfen und BaE.

Eine Volkshochschule
ist ein Bildungsträger.



¹⁵⁵ <http://en.pons.eu/>

Branche

Eine Branche ist ein bestimmter Bereich der Wirtschaft. In den Bereichen werden ähnliche Dinge gekauft und wieder verkauft.

Duales System

Das bedeutet, dass man in jeder Ausbildung einen praktischen Teil im Betrieb hat und einen theoretischen Teil in der Berufsschule. Dual steht für zweigeteilt. Also ein Teil Schule, ein Teil Betrieb.

Daten

Daten sind Informationen, die auf Papier oder im Computer gesammelt werden. Hier ist Folgendes gemeint: Die Daten der Bestellung eingeben. Mit „Daten zur Person“ Ist Folgendes gemeint: Name, Adresse und Telefonnummer des Kunden.

Denkmalpflege

Darunter versteht man, dass man sich um alte Gebäude kümmert. Diese Gebäude haben oft etwas mit unserer Geschichte zu tun und sollen deshalb erhalten bleiben.

Fachverband

Ein Fachverband ist ein Zusammenschluss von Firmen einer **Branche**.

kalkulieren

Kalkulieren bedeutet berechnen von bestimmten Sachen, zum Beispiel von Preisen und Kosten.

Spaghetti Bolognese (50 Portionen)

Nudeln	15,00 €
Hackfleisch	20,00 €
Zwiebeln	2,00 €
Gewürze	1,00 €
Öl	1,00 €
Kosten Zutaten	39,00 €



lackieren

Lackieren bedeutet auftragen eines schützenden, durchsichtigen oder farbigen Überzugs auf Holz, Metall und andere Materialien.

Jemand trägt Lack auf.



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/44547728@N07/5573763369/> (Autor: Cornelius Siebicke, Lizenz 3)



Praktikum

Ein Praktikum ist unbezahltes Arbeiten in einem Betrieb, um die Aufgaben eines Berufes besser kennenzulernen. In einem Praktikum kannst Du sehen, ob Dir der Beruf Spaß machen könnte. Und ob Du die Fähigkeiten hast, diesen Beruf zu erlernen.

Praktika

Praktika ist die Mehrzahl / der Plural von **Praktikum**.

qualifizieren / Qualifizierung

Wenn man Erfahrung sammelt, bekommt man eine besondere Eignung für einen Beruf. Das nennt man dann Qualifikation.



Restaurantfachmann

Restaurantfachmänner beraten den Gast bei der Auswahl von Speisen und Getränken.

Ein Restaurantfachmann ist oft schick gekleidet.



Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/157966> (Autor: keb, Lizenz 1)



restaurieren

= wiederherstellen, reparieren



Sozialversicherungen

Zu der Sozialversicherung gehören:
die Arbeitslosenversicherung,
die Rentenversicherung,
die Pflegeversicherung
und die Krankenversicherung.
Wenn Du arbeitest,
zahlen Du und Dein Arbeitgeber
Geld in die einzelnen Versicherungen ein.
Die sogenannten Sozialabgaben.
Die Arbeitslosenversicherung zahlt,
wenn Du arbeitslos wirst
und vorher mindestens ein Jahr
auf Steuerkarte gearbeitet hast.
Die Rentenversicherung zahlt,
wenn Du ein Rentner bist.
Die Pflegeversicherung zahlt,
wenn Du alt und ein Pflegefall bist.
Die Krankenversicherung zahlt
Deine Kosten bei Arztbesuchen
und für viele Medikamente.

theoretisch

Bei theoretischen Inhalten
geht es darum, zu lernen
warum Du etwas machen musst.
Dagegen geht es bei praktischen Inhalten darum,
zu lernen, wie man etwas macht.

Träger

Hier ist mit „Träger“ Folgendes gemeint:
Einrichtungen, die der Allgemeinheit dienen,
wie zum Beispiel die Caritas, Das Rote Kreuz,
oder die Diakonie,
aber auch **Bildungsträger**.

Vergütung

Eine Vergütung ist die Bezahlung für eine Arbeit
anstelle eines Lohns,
zum Beispiel bei der EQJ
(Einstiegsqualifizierung für Jugendliche).

Beim EQJ bekommst Du
eine Vergütung.



8. Lösungen

FSJ, EQJ und Praktika Wortschlängen FSJ, EQJ und Praktika

K	U	L
		T
		U
		R

Kultur

G	R	O
A		N
N		O
I		I
S	A	T

Organisation

	H	E
	C	N
	S	
E	N	
M		

Menschen

T	I	E
J		B
U		R
G	E	A
	N	D

Jugendarbeit

D	L	E
A	T	G
S	E	N
C	H	

Taschengeld

S		
P	N	I
O		E
R	E	R
T	V	

Sportverein

	E	I
	B	R
B	E	T

Betrieb

	K	U
	I	M
K	T	
A	R	P

Praktikum

		T
		M
R	B	A
A	E	S
	I	T

Arbeitsamt

Verständnisfragen FSJ, FJD, FÖJ, FKJ:

1c, 2c, 3a. u. 3b. u. 3c, 4a u. 4b u. 4c, 5c

Verständnisfragen EQJ und Praktika: 1b u. 1c, 2c, 3b, 4c, 5c

Verständnisfragen BGJ, BVJ und BaE: 1c, 2b, 3a, 4a, 5c

Rätsel Berufsfelder und ihre Tätigkeiten:

1. bohren, 2. einlegen, 3. pflegen, 4. abdichten, 5. kochen, 6. bauen,
7. pflanzen

Verständnisfragen Zweijährige Ausbildungsberufe

1c, 2b, 3a u. 3b u. 3c, 4a, 5c

Schüttelsätze zweijährige Ausbildung:

Lea macht eine zweijährige Ausbildung
als Fachlageristin.

Sie will schnell

mit der Ausbildung fertig sein.

Denn sie möchte gerne

eine eigene Wohnung haben.

Lea arbeitet gerne im Lager,

weil sie gerne organisiert.

Um 08:00 Uhr kommt der LKW

mit neuer Ware.

Lea entlädt den LKW mit ihren Kollegen.

Der Gabelstapler

fährt die schweren Sachen ins Lager.

Lea überprüft die Ware nach Fehlern.

Sie räumt die Waren in die Regale ein.

Am Nachmittag

macht sie die Bestellungen fertig.

Haftungsausschluss

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu eigen.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.

Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind!

Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.